

Formatierungsrichtlinien für den 11. Workshop der GI-Fachgruppe VR/AR 2014

Abstract: Dieses Dokument beschreibt Formatierungsrichtlinien für Einreichungen auf dem Workshop.

Keywords: Formatierungsrichtlinien

1 Einleitung

Die Beiträge zur Veröffentlichung im Tagungsband zum Workshop der GI-Fachgruppe für VR/AR können nur als PDF-Dokument eingereicht werden. Dazu benutzen Sie bitte das Konferenzveranstaltungstool des Workshops:

<http://vrrar2014.uni-bremen.de>

Die Länge des Beitrags ist auf maximal 12 Seiten begrenzt.

Es wird empfohlen, L^AT_EX für das Erstellen von Beiträgen zu verwenden. Hierzu wurde eine spezielle Dokumentklasse erstellt, die den Autoren die Formatierung erleichtert. Ein beispielhafter Beitrag ist der Vorliegende; die hierfür verwendeten Quelldateien können als Basis für einen eigenen Artikel verwendet werden:

<http://vrrar2014.uni-bremen.de>

In den Quelldateien befinden sich außerdem umfangreiche Hilfestellungen zur Verwendung von L^AT_EX.

Bei der Verwendung von Word oder anderen Textverarbeitungsprogrammen müssen die folgenden Richtlinien beachtet werden. *Bitte reichen Sie in jedem Fall die Beiträge als PDF-Dokumente ein.*

2 Struktur

Auf der ersten Seite sollen nach dem Titel des Beitrags die Autoren, deren Adresse, sowie die E-Mail Adresse genannt werden. Diese Angaben sind alle zentriert zu setzen. Es folgt als Erstes eine Kurzfassung des Beitrags von maximal 150 Wörtern, dann drei bis fünf Stichworte, die den Artikel zutreffend charakterisieren. Inhaltlich sollte der Artikel nach einer Darstellung des Stands des Wissens den neuen Beitrag darlegen, die zugrunde liegende Theorie oder durchgeführten Anwendungen beschreiben und dann zu Ergebnissen und Schlussfolgerungen kommen.

3 Seitenlayout

Der Text wird einspaltig gesetzt. Die Maße der Seitenränder sollen außen und oben jeweils 2,0 cm, unten 3,0 cm und innen 2,5 cm betragen.

4 Schriftarten und -größen

4.1 Fließtext

Verwenden Sie bitte für den Fließtext Times New Roman 12 Punkt in Blocksatz als Standardschrift. Zur Hervorhebung einzelner Wörter im Text verwenden Sie bitte keine Unterstreichungen oder Fettdruck sondern *Kursivdruck*.

4.2 Überschriften

Verwenden Sie für Überschriften ersten Grades Times New Roman 14 Punkt fett, für Überschriften zweiten Grades Times New Roman 12 Punkt fett. Weitere Hierarchiestufen sollten möglichst vermieden werden.

4.3 Titel

Der Titel soll in Times New Roman 16 Punkt fett und zentriert gesetzt werden.

5 Abstände

Der normale Zeilenabstand sollte – zur besseren Lesbarkeit bei Exponenten und Indizes sowie Formelzeichen im Fließtext – 1,2-fach sein. Lassen Sie zwischen den Überschriften und der ersten Textzeile eine Zeile frei.

Vor den Überschriften ersten Grades sollte jeweils ein Abstand von zwei Zeilen sein, ebenso vor und nach dem Block mit Angaben über die Autoren.

6 Gleichungen

Die Formelzeichen sollen bei ihrer ersten Verwendung definiert werden, wobei gleichen Formelzeichen keine unterschiedlichen Bedeutungen zugeordnet werden sollen. Die wesentlichen Gleichungen können am Ende der Zeile in runden Klammern fortlaufend oder abschnittsweise nummeriert werden. Vor und nach jeder Gleichung steht jeweils eine Leerzeile.

7 Abbildungen

Abbildungen sind fortlaufend zu nummerieren und mit einer Bildunterschrift zu versehen (siehe Abbildung 1 fuer ein Beispiel). Im Text bezieht man sich durch (Abb. 1) auf die entsprechende Abbildung. Die Schrifthöhe in den Abbildungen muss wegen der Verkleinerung

Name	Adresse	Telefon
Gabriel Zachmann	Universität Bremen Linzerstraße 9a 28359 Bremen	fon: +49 (0)421 218 63991
André Hinkenjann	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg Grantham-Allee 20 53757 Sankt Augustin	fon: +49 (0)2241 865 229
René Weller	Universität Bremen Linzerstraße 9a 28359 Bremen	fon: +49 (0)421 218 63992

Tabelle 1: Kontaktadressen

mindestens 3 mm bzw. 7,5 pt betragen. Die minimale Linienbreite sollte 0,2 mm bzw. 0,5 pt betragen.



Abbildung 1: Logo der GI-Fachgruppe VR/AR

8 Tabellen

Als Tabelle gelten alle Zusammenstellungen von beispielsweise Begriffen oder Zahlen. Die Tabellen sind fortlaufend zu nummerieren und mit einer Tabellenunterschrift zu versehen (siehe Tabelle 1 fuer ein Beispiel). Im Text verweist man durch (Tab. 1) auf die jeweilige Tabelle.

9 Fußnoten

Fußnoten sollten nach Möglichkeit vermieden werden. *Wenn* sie unbedingt notwendig sind, dann stehen Fußnoten¹ unten auf der jeweiligen Seite, vom Text durch einen Strich von etwa fünf Zentimetern Länge getrennt. Sie werden im Text durch hochgestellte Zahlen gekennzeichnet und im gesamten Text fortlaufend nummeriert.

10 Quellenangaben

Quellenhinweise sind im Text mit einem Namenskürzel des/der Autoren sowie der Jahreszahl in eckigen Klammern zu bezeichnen und am Ende des Beitrags unter der Überschrift “Literatur” alphabetisch aufzuführen. Bei mehr als drei Autoren eines Werkes ist das Namenskürzel aus den Namen der ersten drei Autoren zu bilden. Dieses Dokument enthält fünf beispielhafte Zitate für ein Buch [Lam86], einen Zeitschriften- [KFH⁺09] sowie einen Konferenzbeitrag [MZ10] und ein Konferenzband [LSS13].

Literatur

- [KFH⁺09] Jan Klein, Ola Friman, Markus Hadwiger, Bernhard Preim, Felix Ritter, Anna Vilanova, Gabriel Zachmann, and Dirk Bartz. Visual computing for medical diagnosis and treatment. *Computers & Graphics*, 33(4):554–565, 2009.
- [Lam86] Leslie Lamport. *LaTeX: A Document Preparation System*. Addison-Wesley, 1986.
- [LSS13] Marc Latoschik, Oliver Staadt, and Frank Steinicke, editors. *Proceedings des Workshops der GI-Fachgruppe VR/AR*, 2013.
- [MZ10] Daniel Mohr and Gabriel Zachmann. Silhouette area based similarity measure for template matching in constant time. In *6th International Conference of Articulated Motion and Deformable Objects (AMDO)*, pages 43–54, Port d’Andratx, Mallorca, Spain, July 2010. Springer Verlag.

¹Erstreckt sich ein Fußnotentext über mehr als eine Zeile, so beginnen nach der ersten Zeile alle weiteren Zeilen bündig am linken Rand.